

# Mit Wälti auf die Alp

Zuerst hat der kleine Wälti das Silvesterchlausen entdeckt. Und jetzt, im neuen Kinderbuch «Wälti wird Geissbub», spielt der Urnäser Bauernbub zum zweiten Mal die Hauptrolle.



In farnefrohen Szenen malte Karin Antilli Frick, wie das Chlausenfieber ihren Mann Walter Frick – Wälti – einst packte. Nun ist die Lehrerin und Gestalterin noch einmal tief in die Familiengeschichte eingetaucht. Für «Wälti wird Geissbub» hörte sie erneut genau zu, wie es damals war, Ende der 1960er-Jahre, als Wälti zum ersten Mal in die gelben Hosen stieg. Sie fragte nach, wie er sich zu recht fand in der neuen Rolle und erfuhr: «Der Geissbub bestimmt das Tempo. Um die Ziegen in der Nähe zu halten, ist es wichtig, langsam zu gehen.» Und von heutigen Geissbuben weiss sie, dass manche vor ihrem ersten Einsatz schlaflose Nächte haben, während andere ganz cool vorneweg marschieren.

## Lieber frech als brav

Für den Text fand Karin Antilli Frick in Esther Ferrari erneut eine einfühlsame

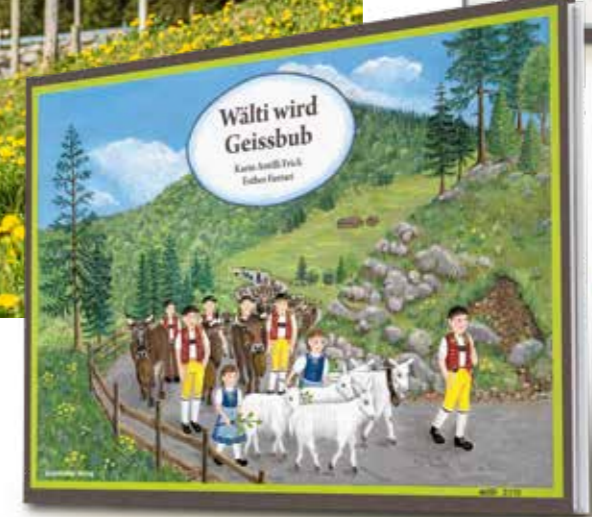
Geschichtenerzählerin. Für beide Frauen ist es wichtig, dass die Urnäser Kinder so charakterisiert werden, wie sie wirklich sind und früher schon waren, nämlich dem Brauchtum verbunden und ein bisschen frech. Eine allzu brave Geschichte sollte es darum nicht werden. Ein Rapid statt eines Lediwagens, abgeschnittene Zöpfe und brachial gestochene Ohrlöcher sind aus dem Leben gegriffene Motive. Zuviel soll zum Inhalt aber nicht verraten werden. Nur das noch: Ein Lieblingsbild der Macherinnen und typisch fürs Urnäser Dorfleben ist jenes der vielen Kinder, die aus den Schulhausfenstern gucken als ein Alpzug vorbeizieht. «Es ist heute noch so. Kaum hören die Kinder die Schellen der Kühe und das Zauern der Sennen, gibt es kein Halten mehr», sagt Esther Ferrari. Sie lacht und findet, wo es Kinder habe, dürfe es auch «tätschen», so wie im echten Leben.

## Immenser Aufwand

In «Wälti wird Geissbub» sind Bilder und Text sorgfältig aufeinander abgestimmt. «Das erfordert viel Fingerspitzengefühl und abwägen, weil wir beide gute Ideen haben», sagt Karin Antilli Frick. Ihre Illustrationen sind sehr bunt und detailreich. Vierzig bis sechzig Stunden malte die Gestalterin an jeder der vierzehn Bildtafeln. Dieses Mal hat sie in ihrem Atelier im ehemaligen Waisenhaus in Urnäsch an zwei Bildern gleichzeitig gearbeitet. Auf diese Weise kam sie schneller vorwärts. Und sie gewann durchs Abwechseln immer wieder einen frischen Blick aufs jeweilige Sujet. Kurz Abstand nehmen half bei etlichen Entscheidungen, die es bei jedem Bild zu treffen galt. «Braucht es auf dem Bild noch eine Person, ein Tier, einen Gegenstand mehr oder nicht?» Hilfreiche Hinweise erhielt Karin Antilli Frick von ihrem Wälti, auf dessen Kindheitserinnerungen die Ge-



Bewährtes Duo: Illustratorin Karin Antilli und Autorin Esther Ferrari. Bild: caw



schichte ja basiert. Als Brauchtumsspezialist des Brauchtumsmuseums Urnäsch hat Walter Frick Zugang zum Bildarchiv. So setzte die Gestalterin ihre Bildideen mit Hilfe historischer Vorlagen, eigener Fotos von Alpfahrten und mit ihrer Vorstellungskraft um. Nebst ihrer Tätigkeit als Lehrerin in Hundwil, malte sie in jeder freien Minute – monatlang. Die originalen Bilder werden an der Buchvernissage ausgestellt und auch verkauft. Den passenden Rahmen für den Anlass bietet das Brauchtumsmuseum Urnäsch. Dort, wo sich Wälti wie zu Hause fühlt. kni

Wenn der Schnee in den Bergen geschmolzen ist und es Sommer wird, ziehen die Appenzeller Sennen mit ihren Kühen auf die Alpen. Bauernbub Wälti und seine Familie machen sich für die Alpfahrt bereit. Wälti soll als Geissbub den Kühen und Sennen vorangehen. In Gedanken hört er die zauern den Sennen und die Schellen der Kühe. Das ist für ihn die schönste Musik. Aber Wälti ist aufgeregt. Wird er den Weg auf die Alp finden? Wäre seine jüngere Schwester Heidi nicht ein besserer Geissbub als er? Er hat noch nicht einmal ein Loch im Ohr für eine Ohreschuefe, den traditionellen Ohrschmuck der Appenzeller! Aber da kann Grossvater helfen.

«Wälti wird Geissbub» ist nach «Wälti wird Silvesterchlaus» das zweite Kinderbuch mit dem Urnäser Bauernbub Wälti in der Hauptrolle. Auf Karin Antillis Bildern können Kinder viele Details entdecken, und Esther Ferrari gelingt es, ein Stück Appenzeller Brauchtum in eine mitreissende Geschichte zu packen.

Karin Antilli Frick, Esther Ferrari  
**Wälti wird Geissbub**  
 Appenzeller Verlag  
 36 Seiten, ill., Fr. 29.80  
 ISBN: 978-3-85882-836-1

## Flöckli reisst aus

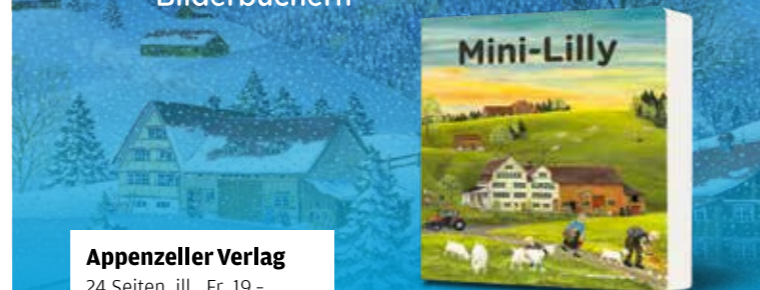


Auch auf CD sowie in Englisch und Französisch erhältlich!

Appenzeller Verlag  
 32 Seiten, ill., Fr. 29.80  
 ISBN 978-3-85882-249-9

## Bauernmalerei für die Kleinsten

Die schönsten Bilder aus Lilly Langeneggers Bilderbüchern



Appenzeller Verlag  
 24 Seiten, ill., Fr. 19.-  
 ISBN 978-3-85882-824-8

## Fingerverse zum Aufsagen und Lieder zum Mitsingen

Appenzeller Verlag  
 64 Seiten, ill., Fr. 38.-  
 ISBN 978-3-85882-729-6



3. Auflage